

20



ZEHN SKULPTUREN

10. Mai 2026 – 25. April 2027

Eröffnung am Sonntag,
10. Mai 2026,
ab 12:00 Uhr

Festakt um 14:00 Uhr



Gemeinde
 Korb

Skulpturen-Zusatzausstellung vom 09. bis 25.10.2026
Alte Kelter Korb, Eröffnung am 09.10.2026, 19:00 Uhr

GRUSSWORTE

Liebe Korber Bürgerinnen und Bürger, liebe Gäste und Kunstinteressierte, mit großer Freude heiße ich Sie am Korber Kopf zu einer ganz besonderen Skulpturenrunde willkommen: zur Jubiläumsschau der „Köpfe am Korber Kopf 20“. Nicht das Kuratorenpaar Guido und Ruth Messer bestimmte die Auswahl der Skulpturen, sondern viele hunderte Kunstbegeisterte haben im Rahmen einer Umfrage des Waiblinger Zeitungsverlages unter den im letzten Jahrzehnt ausgestellten Kopf-Kunst-Werken ihre Favoriten ausgewählt.

Freuen Sie sich mit mir, dass vier Kunstwerke aus der letzten Runde ein weiteres Jahr zu sehen sind und wir mit sechs anderen ein begeistertes Wiedersehen feiern dürfen. Bereits vor meiner Wahl zum neuen Korber Bürgermeister im Frühjahr letzten Jahres habe ich den Skulpturenrundweg oft und mit großem Interesse besucht. Es ist mir ein wichtiges Anliegen, dieses herausragende Kunstprojekt auch künftig zu unterstützen.

Ich danke allen, die zur Verwirklichung des Skulpturenrundwegs beigetragen haben, den Künstlerinnen und Künstlern, den ehrenamtlich tätigen Organisatoren, den Sponsoren sowie den Damen und Herren des Gemeinderates, die nach wie vor die Fortsetzung des Skulpturenprojekts unterstützen.

In unruhigen Zeiten wie den unseren kann der Spaziergang in der Natur erholsam und – in Kombination mit Kunst – auf vielfältigste Weise anregend sein. Ich wünsche Ihnen, liebe Besucherinnen und Besucher, dabei viel Freude.

Ihr



Markus Motschenbacher, Bürgermeister

Grund zum Feiern: 20 Jahre Kunst in der Natur

Mit einer Jubiläumsschau gehen die „Köpfe am Korber Kopf“ in ihr 20. Jahr und werden zum besonderen Ereignis, denn Besucherinnen und Besucher selbst haben die Auswahl der jetzt gezeigten Skulpturen getroffen. Es begeistert, dass sich die Ehrenamtsgruppe rund um das Ehepaar Messer nicht scheute, dafür eine aufwändige Favoritenwahl durchzuführen.

Das Ergebnis ist nun bis Ende April 2027 zu beschauen, zu diskutieren und – vor allem – zu genießen! Ob bei Tag oder am Abend, ob bei Sonnenschein, Wind oder Nebel: wer am Korber Kopf an den Kunstwerken vorbei wandelt, hat vielfachen Gewinn. Da sind einmal die Skulpturen und Kunstobjekte von Profi-Künstlern oder von Schulklassen, alle geschaffen mit großem Engagement. Andererseits sind wir in einer herrlichen Landschaft mit atemberaubenden Panoramablickten unterwegs.

Längst ist der Skulpturenrundweg hoch oben über den Weinbergen der Gemeinde Korb zu einem kulturellen Leuchtturmprojekt des Rems-Murr-Kreises geworden. Die Organisationsarbeit ist höchst umfangreich. Der Dank gebührt allen, die daran teilhaben: der Ehrenamtsgruppe rund um das Kuratorenpaar Ruth und Guido Messer, den Künstlerinnen und Künstlern, den engagierten Lehrkräften der Schulen, den kreativen Schülerinnen und Schülern, dem Korber Gemeinderatsgremium und der Gemeindeverwaltung Korb.

Ich wünsche dem Skulpturenrundweg „Köpfe 20“ wieder viele Natur- und Kunstbegeisterte!



Dr. Richard Sigel, Landrat des Rems-Murr-Kreises
Schirmherr von Köpfe am Korber Kopf

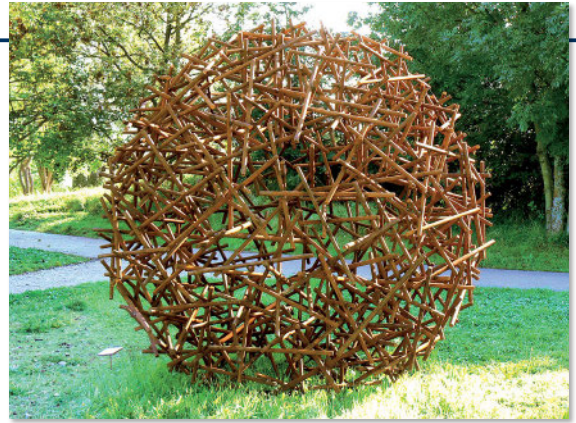


Foto: Werner Bitzigeio, Winterspelt

1

Werner Bitzigeio

Stille, 2014, Stahlstäbe, verschweißt

Transparenz in der Landschaft hinterlassen, Skulptur und Biosphäre verzahnen, sich still und geheimnisvoll in die Landschaft einordnen, die Skulptur selbst als Ort zu begreifen – das sind Kriterien, nach denen ich Wirklichkeit in Skulptur umsetze.

Meine künstlerische Arbeit soll wie ein natürliches Phänomen wirken, dem sich jede/jeder nähern kann, um zu fühlen, wie sich Gegensätzliches, hier: Geschlossenheit und Durchlässigkeit vereinen lässt. Und um bewegt, ja, um begeistert zu sein; auch vom Zeitkontinuum, das jedes natürliche und synthetische Material in einem eigenen Zyklus leben lässt.

Bei meinen Skulpturen kommt ein technisches Material zum Einsatz, das üblicherweise in industriellen oder handwerklichen Zusammenhängen verwandt wird. Ich stelle es in einen künstlerischen Zusammenhang – das technische wird so zum ästhetischen Material, kein funktionaler Gegenstand entsteht, sondern ein Kunstwerk.

Vita Werner Bitzigeio

- 1956 in Schönecken/Eifel geboren
- 1984–86 Studium Steindesign in Freiburg
- 1988–92 Studium an der Kunstwerkschule FH Köln
- seit 1987 freischaffender Bildhauer
- seit 1994 Performance und choreografische Inszenierungen mit Irene Kalbusch
- Teilnahme an Bildhauersymposien
- zahlreiche Werke im öffentlichen Raum
- zahlreiche Einzel- und Gruppenausstellungen in Deutschland, Luxemburg, Belgien, den Niederlanden und der Schweiz

Werner Bitzigeio lebt und arbeitet in Winterspelt/Eifel

www.bitzigeio.com

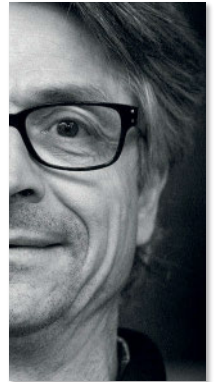


Foto: Friedhelm Rings, Winterspelt

Hoch oben gleiten Vögel wie schwerelose Paradiesvögel durch den Himmel. Von dort oben blicken sie herab auf die Tiere am Boden – einen Elch, einen Esel und einen Hasen, die sich ihren Platz in dieser besonderen Szenerie suchen. Doch nicht nur Tiere bevölkern diese Welt: Aus der Erde ragen Menschenköpfe hervor, jeder mit seinem eigenen Ausdruck, seiner eigenen Geschichte. Alles scheint unterschiedlich und doch gehört alles zusammen – Luft, Boden und Untergrund verbinden sich zu einer fantasievollen Landschaft, die durch unsere gemeinsame Arbeit entstanden ist. (Liv)



Foto: Guido Messer, Korb

Ausführende

Dilara, Sofie, Ela, Emma, Felina, Vera, Huzeyfe, Alicia, Lea, Schatha, Katja, Gabriel, Hala, Julia, Clara, Emma, Johanna, Sergiu, Ronja, Alina, Marlen, Yana, Liv, Gracia, Elena

Projektleitung

Holger Appenzeller, Andreas Gertner



Staufer-Gymnasium Waiblingen

Das Staufer-Gymnasium Waiblingen bietet als Besonderheit das „Profil Bildende Kunst“ an, und dies kann als Schwerpunkt gewählt werden. Das Fach Bildende Kunst wird bereits ab Klasse 5 mit drei Stunden und ab Klasse 8 als Kernfach mit vier Stunden unterrichtet.

www.stg.wn.schule-bw.de



Foto: Holger Appenzeller, Stuttgart



Foto: Guido Messer, Korb

Es gibt so viele stumme Denker,
doch häufiger gibt es dumme Stänker,
die, mit feiger Niedertracht,
den Anders-Denker niedermacht.

Schüttelreim GM

Vita Guido Messer

1941 in Buenos Aires geboren

- Goldschmiedelehre und Besuch der Kunst- und Werkschule Pforzheim
- Studium der Bildhauerei an der Akademie der Bildenden Künste, Stuttgart, und Lehre als Kunstgießer
- Stipendiat der Kunststiftung Baden-Württemberg
- Stipendiat des Landes Baden-Württemberg an der Cité Internationale des Arts, Paris
- seit 1982 freischaffender Bildhauer
- seit 1982 Mitglied im Verband bildender Künstlerinnen und Künstler Baden-Württemberg (VBKW)
- seit 1984 Mitglied im Künstlerbund Baden-Württemberg
- Projekt Skulpturengarten SCULTURA & NATURA in Sassetta/Toscana mit Ruth Marta Messer, seit 2017 öffentlich zugänglich
- seit 2007 Kurator des Skulpturenrundwegs Köpfe am Korber Kopf
- zahlreiche Ausstellungen im In- und Ausland
- zahlreiche Werke im öffentlichen Raum sowie in privaten und öffentlichen Sammlungen

Guido Messer lebt und arbeitet in Korb und in Sassetta/Toscana

www.guido-messer.de

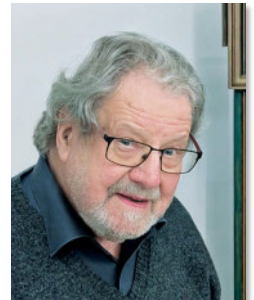


Foto: Manfred Schneider, Korb

4 Jugendmusik- und Kunstschule Backnang **Gedankenspiel**, 2025, Astholz, Farbe

Das Kunstprojekt „Gedankenspiel“ verknüpft Natur und Kunst. Um eine visuell ansprechende Installation zu schaffen, wurden bemalte Äste zum Hauptmaterial. Diese stehen symbolisch für das Wachstum und die Verzweigungen unserer Gedanken, die in alle Richtungen streben. Die Farben und Muster auf den Ästen stellen verschiedene Stimmungen und Emotionen dar. Verbindendes Element ist dabei die gemeinschaftliche Arbeit: verschiedene Ideen und Ansätze werden zu einem Gesamtkunstwerk zusammengeführt.



Foto: Manfred Schneider, Korb

Das Projekt lädt ein, die Zusammenhänge zwischen Mensch und Natur zu erkunden und gleichzeitig die Vielfalt und Einzigartigkeit eines jeden Gedankens zu feiern.

Ausführende Mal- & Bildhauerklassen an der

- Anna Haag Grundschule Althütte, Gruppe 1 + 2
- Ganztagsgrundschule Oberweissach, Gruppe 1 + 2
- Murrtaleschule Oppenweiler, Gruppe 1 + 2

Dozent Jo Nagel

Jugendmusik- und Kunstschule Backnang

Die Jugendmusik- und Kunstschule ist eine öffentliche Bildungseinrichtung der Stadt Backnang. Sie wird von Backnang und den sieben Umlandgemeinden Allmersbach im Tal, Althütte, Aspach, Auenwald, Burgstetten, Oppenweiler und Weissach im Tal getragen.

www.backnang.de/bildung-und-betreuung



Foto: Jo Nagel



**Volksbank
Stuttgart eG**

Sonderförderung durch



5 Lisa Klimesch, Gernot Zechling **Vis-a-vis**, 2023, Stahl, Farbe

Ein Sinnerlebnis für all jene, die verweilen.
Erfahren Sie, wie sich Einzelnes zum Ganzen fügt.
Werden Sie selbst zum interaktiven Gegenüber von Kunstwerk und Natur.
Von Angesicht zu Angesicht.
Nehmen Sie Platz am Ausgangspunkt,
schließen Sie ein Auge und entdecken Sie selbst: Vis-a-vis.

Das Künstlerduo Vater und Tochter vereint zwei unterschiedliche Kunstwelten. Für das Werk Vis-a-vis haben sie ihr Können gebündelt: talentierte Kommunikationsdesignerin und Illustratorin trifft auf erfahrenen Bildhauermeister – zwei künstlerische Perspektiven verschmelzen.

Vita Lisa Klimesch, 1994 in Augsburg geb.

Bereits früh entdeckte sie ihre Leidenschaft für das Kreative. Zunächst Ausbildung zur Erzieherin, danach bis 2023, Studium von Kommunikationsdesign an der Technischen Hochschule in Augsburg mit Abschluss als Illustratorin und Designerin. Preisträgerin bei SCULPTOURA und erste Ausstellungen.

Lisa Klimesch lebt und arbeitet in Augsburg

Vita Gernot Zechling, 1970 in Stuttgart geb.

Ausbildung zum Steinbildhauer (Bundessieger im Fach Bildhauerei), Meisterschule in Freiburg i. B. (Jahgangsbester), Stipendien im In- und Ausland, seit 1998 freischaffend in eigener Werkstatt. Arbeit mit Stein, Holz, Glas, Stahl und Bronze, auch ist er Maler, Zeichner, Designer und Performancekünstler. Tätigkeit als Dozent, Teilnahme an Symposien, zahlreiche Ausstellungen. Preisträger bei SCULPTOURA.

Gernot Zechling lebt und arbeitet in Weil der Stadt

Vis-a-vis wurde 2023 Preisträgerwerk beim Kunstwettbewerb des Landkreises Böblingen zu dessen 50-jährigem Bestehen. Wir danken dem LRA Böblingen für die Überlassung des Werkes für ein weiteres Jahr. Nach Ende der „Köpfe 20“ wird das Ensemble Teil der SCULPTOURA, einem bald 65 km langen Kunstparcours des Landkreises Böblingen.



Fotos: Wolfgang Meizer, Hemmingen



Foto: privat



www.sculptoura.de



Fotos: Horst Wendland, Frickenhausen

6

Horst Wendland **Blick ins Blau**, 2022, Eisenblech, farbig gefasst

Verloren ins weite Blau,
blick ich oft hinauf an den Aether und hinein ins heilige Meer,
und mir ist, als öffnet ein verwandter Geist mir die Arme,
als löste der Schmerz der Einsamkeit sich auf ins Leben der Götter.

Friedrich Hölderlin (aus: Hyperion)

Diese Zeilen waren mir Inspiration für meine Skulptur „Blick ins Blau“:
ein Kopf, aufwärts blickend und zum Himmel geneigt.

Vita Horst Wendland

1964 in München geboren

- arbeitet seit 1994 freiberuflich
- Arbeit als Bildhauer, als Karikaturist (für Zeitungen im deutschsprachigen Europa) und als Autor
- Kurator und Organisator des Allgäuer Kultursommers
- Kunstpreis Franken
- Kunstpreis Bad Wörishofen
- Sonderpreis Konrad-Adenauerstiftung
- verwandelt schwere Materialien wie Eisen, Stahl und Bronze in transparente und filigrane Formen
- seit 1982 bis heute zahlreiche Ausstellungen (Einzel- und Gruppenausstellungen)
- Arbeiten im öffentlichen Raum

Horst Wendland lebt und arbeitet in Frickenhausen bei Memmingen

www.atelierwendland.de



7

Klasse 11, Max-Planck-Gymnasium Schorndorf **Was mir durch den Kopf geht**, 2026

Bambusstäbe, Gummi, Draht

„Durch den Kopf“ gingen uns unzählige Dinge, während wir an unseren Kopf-Modellen aus Bambussplitt arbeiteten. Bereits 2022 hatten Schülerinnen und Schüler des damaligen Grundkurses Bildende Kunst am Korber Kopf ihre Kopfmodelle samt einem über drei Meter großen „Gemeinschafts-Kopf“ aus 70 cm langen Bambusstäben gezeigt, die Form war angelehnt an den vergoldeten Rapper-Kopf Scott. Nachdem dieses Werk in die Jubiläumsrunde 2026 gewählt wurde, lag es an uns, das Projekt zu wiederholen und ihm gleichzeitig unseren ganz eigenen, neuen Stempel aufzudrücken. Der Kopf hat deshalb die Form, die WIR ihm gegeben haben und in seinem Inneren sind UNSERE Gedanken zu lesen – die Gedanken des Kunst-Leistungskurses 11.

Aber genug von uns. Jetzt sind SIE an der Reihe: Lassen Sie die Köpfe rauchen! Was geht Ihnen durch den Kopf, während Sie unseren Kopf sehen, vielleicht auch durch unseren Kopf gehen? Wir freuen uns, wenn Sie Ihre Gedanken mit uns teilen und in das kleine Büchlein im Inneren des Kopfes schreiben.

Ausführende Masha Brassel, Anna-Lucia Dilger, Valentina Isak, Anna Kleeberg, Hava Krasniqi, Charlotte Leihenseder, Lucy Martinkova, Hannah Mühlberger, Coco Perrotta, Ekaterini Soultanidou, Nisa Usta

Kunstlehrerin Sabine Hamp

Max-Planck-Gymnasium, Schorndorf

Das Max-Planck-Gymnasium besteht seit über 50 Jahren und ist heute Teil des Schulzentrums Grauhalde in Schorndorf. Neben dem naturwissenschaftlichen Zug gibt es einen sprachlichen Zug und einen Musikzug. Prägend für das familiäre Klima an der Schule sind unter anderem die vielen AGs: Big Bands, Chöre, Orchester, Theater-AGs, Schulsanitätsdienst, Veranstaltungstechnik-AG, Sport-AGs und, und, und. Seit dem Jahr 2025 sind wir zudem „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“. mein-mpg.de



Foto: Manfred Schneider, Korb



Foto: Sabine Hamp, Wittenbach

8

Wolfgang Thiel & artLab
B/loses schichten,
 2019, holz (lärche)

Ein großer geist irrt sich so gut wie ein kleiner, jener, weil er keine schranken kennt, und dieser, weil er seinen horizont für die welt nimmt. Ach ja, goethe.

Die idee, körper lose und luftig zu schichten, indem man material übereinanderlegt, also 'beigt', kam aus der gemeinsamen quelle der vor dem atelier gestapelten hölzer des bildhauers sowie aus der entdeckung der spezifisch gestalteten holzstapel des urgroßvaters der jungen im team:

jener war küfer und als solcher auch verwahrer des kostbaren saftes und schuf dafür die noblen behältnisse aus eichenholz. Damit die eiche die für die fässer optimale qualität und trocknung erhielt, wurden die rohlinge in sogenannten 'schränken' in zylindrische holzaufschichtungen mit zwiebelhaubenartigem abschluss gebracht, nicht unähnlich einer gestaltbildung, die an korb und kopf erinnern dürfte.

Diese art zu lagern machten wir uns zum gestaltungsprinzip, zerbrachen uns aber nicht den kopf, ob es als alexis-sorbas-projekt endet.

Vita wolfgang thiel & artlab. Das team. Die drei muskethiele.

_Dominic, studium hochschule für gestaltung karlsruhe. arbeit als freier medienkünstler und kameramann für dokumentar-, spiel- und werbefilm.
www.dominic-thiel.de

_Janina, studium an der staatlichen akademie der bildenden künste stuttgart, schwerpunkt bühne/raum, kostüme. u.a. staatstheater stuttgart, zurzeit oper am theater koblenz, lehrauftrag szenografie an der universidad catolica lima/peru. www.janina-thiel.de

_Wolfgang, staatliche akademie der bildenden künste stuttgart, schwerpunkt bildhauerei, malerei, bühne, skulpturen im öffentlichen raum, ehemals lehraufträge akademie und hft stuttgart. www.atelierthiel.de



Foto: Manfred Schneider, Korb

9

Horst Peter Schlotter
Kopfbalance,
 2018/21, Holz gefasst
Gedanke,
 2015/18, Bronze

Bei meinen Stelen schichte ich Köpfe vertikal aufeinander: bewegt, instabil, in Balance. Köpfe stehen als „pars pro toto“ für den Menschen. Die Physiognomien sind deutlich erkennbar, sie sind stilisiert ohne naturalistische Details und weder als eindeutig männlich oder weiblich ausmachbar. Von unten nach oben wechseln Achse und Blickrichtung, Schwere und Leichtigkeit verweben sich. Im weitesten Sinne verweisen meine Kopfstelen auf das Denken als balancierender Vorgang, mit all seiner Schönheit, seiner Freiheit, seinen Gefährdungen, Risiken und Ambivalenzen.



Foto: Manfred Schneider, Korb

Vita Horst Peter Schlotter

1949 in Stuttgart geboren

- Studium an der Akademie der Bildenden Künste Stuttgart
- Studium am Exeter College of Art und an der Exeter University, Exeter/GB
- Studium Anglistik und Kunstgeschichte, Universität Stuttgart
- seit 1976 Malerei, Zeichnung, Druckgrafik, Künstlerbücher, Plastik/Skulptur, Objekte, Rauminstallationen sowie Lehrtätigkeit und Kunstvermittlung
- seit 1978 zahlreiche Einzelausstellungen und Ausstellungsbeiträge
- zahlreiche Katalogbeiträge und eigene Katalogveröffentlichungen
- Arbeiten in öffentlichen und privaten Sammlungen

Horst Peter Schlotter lebt und arbeitet in Weil der Stadt-Münchlingen

www.hpschlotter.de

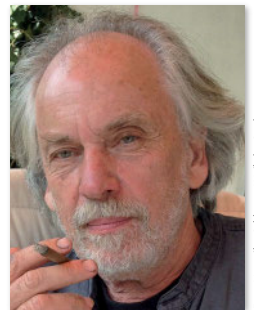


Foto: Veronika Schlotter, Weil der Stadt



Foto: Wolfgang Thiel



Fotos: Charlott Szukala, Loitsche-Heinrichsberg

10

Charlott Szukala

Köpfe I - V, 2022/25, Holz (Eiche), Farbe

Ich liebe es, Figuren zu schaffen. Am liebsten erschaffe ich Frauenbildnisse. Warum? Als Frau fühle ich mich ihnen einfach näher. Mein Arbeitsmaterial sind Eichenstämme, mein Arbeitsgerät ist die Kettensäge. Ich gehe recht spontan an das Herausschneiden der Figuren. Diese Arbeit macht mir große Freude, zumal beim Sägen selbst erst die Gesichtszüge, die Haare, die Figuren entstehen. Trotz grober, zum Teil sehr schnellen Schnitten wirken die Arbeiten oft filigran und zerbrechlich. Die weiße Farbe gibt den Gesichtern eine stärkere Wirkung, würde sich doch das natürliche Holz sehr schnell grau einfärben. Die flink aufgetragenen Farben verlebendigen meine Figuren.

Vita Charlott Szukala

1977 in Essen geboren

Nach einer Holzbildhauerlehre in Michelstadt, Odenwald, findet Charlott Szukala ihren Arbeits- und Wohnplatz in der Nähe von Halle an der Saale. Ab 2012 ist dort im Künstlerdorf Dobis, im unteren Saaletal, für lange Jahre ihre Heimat. Diese künstlerisch anregende Umgebung verlässt sie 2020 durch einen Umzug in die Magdeburger Börde. Zu Beginn des Jahres 2025 erfolgt der Einstieg in ein Arbeits- und Wohnprojekt in Zickeritz, im unteren Saaletal, wieder in der Nähe des Künstlerdorfes Dobis. Dort beginnt der Aufbau eines Kunsthofes. Charlott Szukalas Traum vom großen Garten mit vielen Figuren soll dort Wirklichkeit werden.

Seit 2005 bis heute sind Arbeiten der Künstlerin in diversen Ausstellungen zu sehen, 2014 war die Künstlerin bei der art Karlsruhe vertreten. Werke in Keramik und Glas kamen hinzu und seit 2017 entstehen ihre ersten Bronzen. Schwerpunkt jedoch bleiben ihre Holzfiguren, geschaffen mit der Kettensäge.

www.charlott-szukala.de



Der Skulpturenrundweg auf dem Korber Kopf erstreckt sich seit 2007 auf den Wegen rund um das Korber Berghäusle und zeigt zehn künstlerische Aussagen zum Thema Kopf. Im Wechselspiel der Jahreszeiten entsteht zwischen der Naturlandschaft und den von Menschenhand geschaffenen Kunstwerken eine sich immer ändernde Beziehung.

Den grundsätzlichen Beschluss für das Kunstprojekt fassten die Korber Gemeinderäte. Die Organisation liegt bei der Gemeinde Korb und – in ehrenamtlicher Tätigkeit – bei den Mitgliedern der Projektgruppe Köpfe am Korber Kopf (Ruth und Guido Messer sowie Annemarie Luithardt und Dr. Manfred Schneider). Kurator von Köpfe am Korber Kopf ist – ebenfalls im Ehrenamt – Guido Messer. Die kunsthistorische Begleitung übernimmt Dr. Ute Schönfeld-Dörrfuß.

Begleitveranstaltungen

Mondscheinführung: Termin über die Tagespresse oder Rathaus Korb

Geführte Rundgänge: Anmeldung bei Annemarie Luithardt, Tel. 07151/937973

Geführte Rundgänge mit Weinprobe:

Anmeldung bei Ruth Messer, Tel. 07151/305982

Rätseltour für die ganze Familie – rund um die Köpfe 20:

Mit Heike Scharmann vom Erlebnislabor Weinstadt, von 14:00 bis 16:00 Uhr, an folgenden Sonntagen: 17. Mai, 7. Juni, 26. Juli und 23. August 2026, kein Eintritt – Spenden sind willkommen, Anmeldung und Info über Mail: Post@erlebnislabor.de oder Tel. 0176/56734369

Zusatzausstellung: Die Künstler stellen sich vor – Köpfe 20:

09. bis 25. Oktober 2026, Alte Kelter Korb, Vernissage am Freitag, 9. Oktober 2026, 19:00 Uhr

Hundert Stufen zur Kunst: Herbstspaziergang zu den Köpfen 20 und Besuch der Ausstellung in der Alten Kelter (s.o.) mit Weinprobe, Samstag, 17. Oktober 2026, 14:00 bis 17:30 Uhr, Anmeldung über VHS Unteres Remstal (Programm WS 2026/27)

Ein Sonntag im Atelier von Guido Messer: Werkstattschau bei Kaffee und Kuchen, Sonntag, 31. Januar 2027, 15:00 bis zirka 17:00 Uhr, Anmeldung über VHS Unteres Remstal (Programm WS 2026/27)

Kunst und Wein im Frühling: Skulpturen-Führung am letzten Tag der Köpfe 20, mit Ruth Messer, Sonntag, 25. April 2027, 14:00 bis 16:00 Uhr, Anmeldung über VHS Unteres Remstal (Programm SS 2027)

Kontakt Gemeinde Korb: Sylvia von Schwerin
Telefon 07151/9334-87 · E-Mail: vonSchwerin@korb.de

Weitere Informationen im Internet: www.korb.de

 **Kreissparkasse
Waiblingen**

Gefördert von
 **Süwag**

 **Volksbank
Stuttgart eG**

Eine
Initiative
von

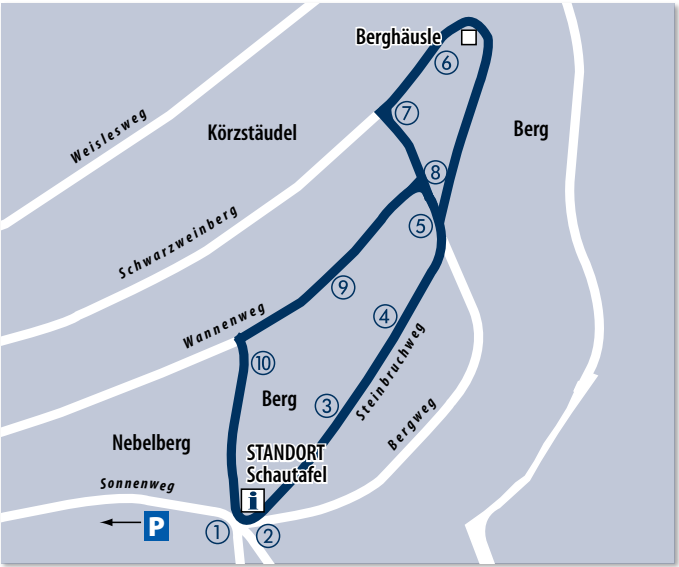


**Baden-Württemberg
Ministerium für Wissenschaft,
Forschung und Kunst**

Für die Mithilfe bei Transport, Aufstellung und Beschilderung danken wir den Korber Firmen Maria Kohlschmitt (Malerbetrieb und Gerüstbau), Albrecht Ulrich (Natursteine) und Marco Wied (Schlosserei).

Impressum: Gemeinde Korb (Herausgeber), Carsten Blind, Asperg (Grafik/DTP), Druckhaus Stil+Find, Leutenbach (Druck).

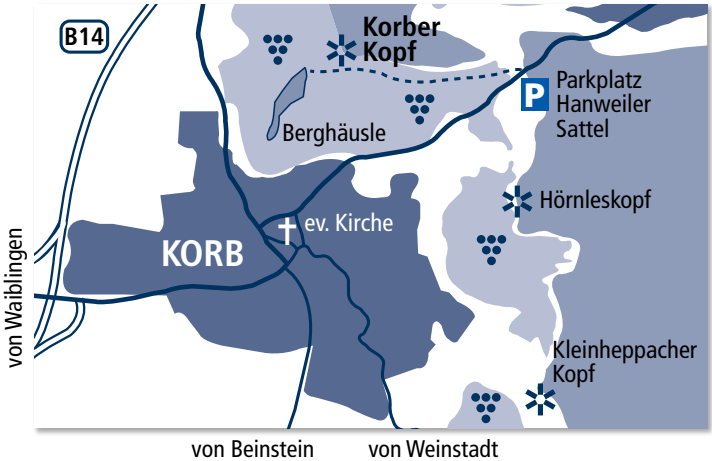
SCHAUTAFEL SKULPTURENRUNDWEG



Alle Standorte für die Skulpturen „Köpfe am Korber Kopf“ sind mit Bedacht ausgewählt und befinden sich in **landschaftlichen Schutzbereichen**. Deshalb bitten wir Besucherinnen und Besucher, die Spazierwege nicht zu verlassen. Ferner bitten wir zu berücksichtigen, dass die Zufahrtswege für den Fahrzeugverkehr gesperrt sind.

P **Parkplatzempfehlung: Hanweiler Sattel** (Fußweg von ca. 20 Min.)
Bitte achten Sie auf die Ausschilderung innerorts.

ANFAHRT von Winnenden von Hanweiler



Besuchen Sie auch die Veranstaltungsreihe
Kultur in der Alten Kelter

